

VERMISCHTES

04:24 14.10.2007, aktualisiert um 18:36

[In Thailand sind vier Schweizer Touristen ertrunken](#)



Hilfseinsatz nach dem Unglück

[Bild: Keystone]

In einer Höhle in Südthailand sind sechs Touristen und zwei Einheimische von einer Sturzflut überrascht worden und ertrunken. Unter den Opfern sind laut Polizei eine vierköpfige Schweizer Familie, ein deutsches Kind und ein Brite.

[sda] - Das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) bestätigte am Abend, dass bei dem Unglück vier Schweizer ums Leben gekommen seien - "ein Mann, eine Frau und zwei minderjährige Mädchen". Ob es sich um eine Familie handelt und woher die Opfer stammen, war dem EDA zunächst nicht bekannt.

Das Unglück ereignete sich am Samstag im Nationalpark Khao Sok, rund 180 Kilometer nördlich von Phuket. Zwei Ortskundige und sieben Touristen, die offenbar in den schwimmenden Bungalows im Park Urlaub gemacht hatten, fuhren mit einem Boot in die Nam-Talu-Höhle.

Während die Gruppe die Höhle besichtigte, setzte schwerer Monsunregen ein. Es habe drei Stunden ohne Unterlass geschüttet, sagte der stellvertretende Parkdirektor Thirayudh Mungpaisan. Als eine Flutwelle in die Höhle drückte, ertranken sechs Touristen und ihre beiden Führer.

Eine 21-jährige Britin überlebte das Unglück. Wie durch ein Wunder hatte sie eine Luftkammer im oberen Höhlenbereich gefunden. Dort klammerte sie sich an die Decke. Erst nach 20 Stunden konnte sie geborgen und ins Spital gebracht werden. Nach Behördenangaben geht es ihr gut.

Für die anderen acht Menschen kam jede Hilfe zu spät - auch für den zehnjährigen Buben aus Deutschland. Seine Mutter habe den Ausflug selber nicht mitmachen wollen und den Jungen in die Obhut des Schweizer Ehepaars mit seinen beiden Teenagern gegeben, sagte ein Polizeisprecher.

Der Besuch der Höhle während der Monsunzeit ist gefährlich. Vize-Parkdirektor Thirayudh Mungpaisan sagte, Schilder auf Thai und Englisch warnten vor dem Betreten der Höhle.

Provinzgouverneur Winai Phopradit sagte, er habe die Schliessung des Nationalparks für die Dauer der Regenzeit bis Ende Oktober angeordnet. Vor einigen Jahren war in der Höhle bereits ein Belgier ertrunken.